

## Klassentier

### **Beitrag von „Beckyy“ vom 21. August 2024 19:08**

Hallo zusammen 😊

Ich übernehme dieses Jahr eine 4. Klasse. Glaubt ihr, dass ein Klassentier (über Wochenende nach Hause genommen und am Montag dann den anderen Kindern vorgestellt) noch "in" ist oder sind sich die Kids schon zu cool dafür?

War bisher in 1/2 unterwegs, daher wäre ich um eure Einschätzung dankbar!

Viele liebe Grüße

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 21. August 2024 19:19**

Das ist nichts mehr.

---

### **Beitrag von „Caro07“ vom 21. August 2024 19:34**

Nein, würde ich auch nicht machen. Ich würde kein Klassentier mehr in der 4. Klasse benutzen. Viertklässler sind anders als Erst- und Zweitklässler. Du kannst montags im Sitzkreis einfach vom Wochenende erzählen lassen. Du könntest einen Erzählstein o.ä. zum Weitergeben benutzen. Ein lustiges Stofftier würde vielleicht auch gehen zu Weitergabe, aber nicht als Klassentier. Ich habe unterschiedliche Frisbeescheiben aus Stoff, wo lustige Gesichter draufgemalt waren, benutzt. Die hatte ich einmal zufällig in einem Billigladen entdeckt.

Ich habe z.B. nicht jeden Montag erzählen lassen, denn mit der Zeit war mir das zu langatmig. Ich habe auch einmal etwas Themenorientiertes gemacht oder bin mit den Kindern anders in die Woche gestartet.

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 21. August 2024 19:34**

Klappt super.

Und da meine Erfahrung in expliziten Widerspruch zu Zauberwalds Erfahrung steht, würde ich vermuten, dass man deine Frage hier nicht schlussendlich beantworten kann.

Das ist zu sehr von den Kindern, der Chemie in der Klasse, aber auch von dem Klassentieren abhängig.

---

### **Beitrag von „smali“ vom 21. August 2024 19:37**

Was hatten die Kinder denn in Klasse 1-3?

Meine Klassen haben das immer bis kl 4 gemacht. Freiwillig. Es gab dann in der vier einzelne Kinder, die nicht mehr wollten.

Oder würdest du das Klassentier erst einführen?

---

### **Beitrag von „Beckyy“ vom 21. August 2024 19:43**

Danke für eure Einschätzungen. In 1/2 hatte die Klasse eins, in Klasse 3 wohl nicht und ich übernehme jetzt erst, also würde ich es (wieder) einführen....

---

### **Beitrag von „pepe“ vom 21. August 2024 19:46**

#### Zitat von smali

Was hatten die Kinder denn in Klasse 1-3?

Das ist doch eigentlich die entscheidende Frage. Wenn sie bereits ein Klassentier haben, "lebt" das in Klasse 4 einfach weiter. Vielleicht wird es nicht mehr so oft gebraucht, aber ein paar Kindern finden es weiterhin wichtig.

Wenn die Klasse keine solches Tier hatte, finden sie es wahrscheinlich eher albern, wenn du neu damit anfängst. Meine Klassen hatten immer ein Tier von eins bis vier. So richtig im Mittelpunkt stand es nur im ersten Schuljahr. Mit der Zeit flaut das Interesse ab.

---

### **Beitrag von „pepe“ vom 21. August 2024 19:47**

#### Zitat von Beckyy

in Klasse 3 wohl nicht und ich übernehme jetzt erst, also würde ich es (wieder) einführen....

Dann würde ich dasselbe nehmen, oder eben keins.

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 21. August 2024 20:09**

Ich hatte in Klasse 4 auch noch ein Schmuse - und Kuscheltier, auch zum Trösten, aber so ein Tier, das immer am Wochenende mit einem anderen Kind nach Hause geht und die Familie ist im Stress, irgendwas tolles zu unternehmen, denn die Eltern schreiben dazu ein "Tagebuch" und machen Fotos, was das Tier tolles erlebt hat und das wird dann allen vorgelesen und auch alle anderen Eltern sehen die Einträge, wenn das Buch bei ihnen ist, das mag ich gar nicht. Kinder mit wenig Geld unternehmen nicht viel oder erfinden dann etwas. Außerdem finde ich es aus datenrechtlicher Sicht fragwürdig.

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 21. August 2024 20:12**

#### Zitat von kleiner gruener frosch

Und da meine Erfahrung in expliziten Widerspruch zu Zauberwalds Erfahrung steht,....

Zum Schmusen und Kuscheln natürlich, aber um mit nach Hause zu geben, nein. Aber da bin ich wohl besonders eigen. Meine Eltern haben mit uns kaum etwas unternommen und ich hätte etwas erfinden müssen oder mich geschämt, wenn ich nur hätte normale Sachen wie lesen

oder spielen schreiben können.

---

### **Beitrag von „Caro07“ vom 21. August 2024 21:51**

Bei mir war in der Leseecke immer ein sehr großes Kuscheltier, das haben manche Kinder genommen, umarmt, damit geschmust. Aber aktiv habe ich selten ein Tier im 4. Schuljahr eingesetzt, höchstens eine kuschelige Handpuppe wie z.B. die Handpuppe zum Englischbuch.

---

### **Beitrag von „sunshine\_-:)“ vom 22. August 2024 00:50**

#### Zitat von Zauberwald

Ich hatte in Klasse 4 auch noch ein Schmuse - und Kuscheltier, auch zum Trösten, aber so ein Tier, das immer am Wochenende mit einem anderen Kind nach Hause geht und die Familie ist im Stress, irgendwas tolles zu unternehmen, denn die Eltern schreiben dazu ein "Tagebuch" und machen Fotos, was das Tier tolles erlebt hat und das wird dann allen vorgelesen und auch alle anderen Eltern sehen die Einträge, wenn das Buch bei ihnen ist, das mag ich gar nicht. Kinder mit wenig Geld unternehmen nicht viel oder erfinden dann etwas. Außerdem finde ich es aus datenrechtlicher Sicht fragwürdig.

Das Prozedere kenne ich von meinen eigenen Kindern und ich stimme dir zu!

Ich fand es immer ganz, ganz schrecklich, besonders dann, wenn wirklich mal putzen und chillen angesagt war und dann dieses "Paket" mitgekommen ist. Versofftes Tier muss schnell samstags auf irgendein Event geschleppt werden, damit man auf jeden Fall noch vor 20.00 Uhr im Drogeriemarkt gescheite Fotos fürs Buch ausdrucken kann... nerv.

Und für alle, die jetzt sagen: man kann doch auch ganz tolle Sachen erleben, wenn die Familie zusammen kocht oder das Tier beim Stallhasen sitzt .. Nein, kann man nicht. Das ganze Buch (mehrere kenne ich) ist voller toller Sachen, da möchten die Kinder nicht zurückstecken.

Auch datenrechtlich stimme ich dir zu.

Edit: Rechtschreibung

---

## **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. August 2024 07:01**

Beckyy schrieb ja nur von "vorgestellt". Nicht von Buch.

Die Problematik beim "Buch schreiben" sehe ich auch darin, dass die Eltern da oft am Sonntag Abend noch Arbeit mit haben. Muss nicht sein.

Einen Text haben meine daher auch nie geschrieben.

Aber berichtet haben sie schon vom Wochenende mit dem Klassentier. Da ging es dann auch nicht um irgendwelche großen Events. Die Kinder haben auch gesagt "Am Sonntag haben [Tiername] und ich lange geschlafen." "Am Freitag war [Klassentier] mit mir beim Fußballtraining." Oder so.

Daher sage ich: Ja, man kann auch ganz tolle Sachen erleben, auch wenn man nicht jedes Wochenende in den Freizeitpark geht.

Btw: es geht für die Kinder nicht darum, mit dem Klassentier unbedingt "ganz tolle Sachen" zu erleben. Für die Kinder ist es einfach nur wichtig, dass das Klassentier am Wochenende bei ihnen zu Hause ist. Nach meiner Erfahrung.

Aber (siehe mein Beitrag oben) die Frage von Beckyy lässt sich nicht abschließend beantworten, da es zu sehr auf die Kinder ankommt.

Beckyy: ich schicke dir nachher mal eine PN. Jetzt will ich erst unsere neuen Einschulen.

---

## **Beitrag von „smali“ vom 22. August 2024 14:08**

Zum Thema Datenschutz:

Da die Familien freiwillig über ihr Familienleben berichten oder ein Foto einkleben, habe ich da wenig Bedenken.

Damit das Ganze möglichst wenig Stress in den Familien verursacht betone ich regelmäßig, dass es keine Fotos sein müssen, sondern ein gemaltes Bild reicht. Es reichen auch drei, vier kurze Sätze, keinesfalls lange Aufsätze, von Mama geschrieben... habe ich aber auch schon bei Bekannten gesehen...

Ich selbst gestalte auch manchmal in den Ferien eine Seite, auch ganz am Anfang, damit klar ist, welcher Umfang ausreicht...

Und Zeit für das Tagebuch haben sie bis Freitag, damit niemand sich am Wochenende stressen muss...

Damit läuft es bei uns gut..

---

## **Beitrag von „Zauberwald“ vom 22. August 2024 14:25**

### Zitat von smali

Zum Thema Datenschutz:

Da die Familien freiwillig über ihr Familienleben berichten oder ein Foto einkleben, habe ich da wenig Bedenken.

Damit das Ganze möglichst wenig Stress in den Familien verursacht betone ich regelmäßig, dass es keine Fotos sein müssen, sondern ein gemaltes Bild reicht . Es reichen auch drei, vier kurze Sätze, keinesfalls lange Aufsätze, von Mama geschrieben... habe ich aber auch schon bei Bekannten gesehen...

Ich selbst gestalte auch manchmal in den Ferien eine Seite, auch ganz am Anfang , damit klar ist, welcher Umfang ausreicht...

Und Zeit für das Tagebuch haben sie bis Freitag, damit niemand sich am Wochenende stressen muss...

Damit läuft es bei uns gut..

Alles anzeigen

Aber welchen Sinn hat das Ganze?

Okay, man sieht wer gut Deutsch kann und wer nicht (egal ob das Kind selbst oder die Eltern - bei den Kleinen oft - schreiben), wer viel Geld hat und wer nicht, wer bei beiden Eltern das Wochenende verbringt und wer nicht usw.....

---

## **Beitrag von „smali“ vom 22. August 2024 16:09**

Dieses Buch ist bei mir das Buch, in dem am meisten gelesen wird. Auch die lesefaulsten Kinder nehmen es sich immer in der Lesezeit.

---

## **Beitrag von „Zauberwald“ vom 22. August 2024 16:32**

### Zitat von smali

Dieses Buch ist bei mir das Buch, in dem am meisten gelesen wird. Auch die lesefaulsten Kinder nehmen es sich immer in der Lesezeit.

Das ist jetzt mal ein positiver Aspekt. Aber es gibt ja auch Freundschaftsbücher, die werden auch gerne gelesen/angeschaut.

Wem das liegt, der kann ja gerne dieses Klassentierbuch führen. Für mich ist es nichts. Ich sehe mich immer selbst als Kind und meine akademischen Mitschüler im Gegensatz dazu. Ich musste schon Weihnachtsgeschenke und Ferienreisen erfinden und hätte sicher Angst gehabt, wenn ich dran gewesen wäre...

---

## **Beitrag von „smali“ vom 22. August 2024 16:35**

Danke für deinen Blick auf das Ganze, Zauberwald! Das werde ich im Hinterkopf behalten.

Obwohl ich es eigentlich auch immer habe und zB beim Erzählkreis immer darauf achte, auch was ich von meinem Leben erzähle um dem "weiter, länger, teurer" einiger Kinder etwas entgegen zu setzen...

---

## **Beitrag von „Schmidt“ vom 22. August 2024 16:36**

### Zitat von Zauberwald

Für mich ist es nichts. Ich sehe mich immer selbst als Kind und meine akademischen Mitschüler im Gegensatz dazu. Ich musste schon Weihnachtsgeschenke und Ferienreisen erfinden und hätte sicher Angst gehabt, wenn ich dran gewesen wäre...

Wieso muss man da etwas erfinden? Wir waren auch arm, nie im Urlaub, Weihnachtsgeschenke gab es auch nur in sehr klein, aber man hat doch immer irgendetwas zu erzählen. Man kann

auch erzählen, dass man mit dem Klassentier Fußball gespielt hat oder es mit in den Wald genommen und ihm Pilze gezeigt hat. Es muss ja nichts super Besonderes sein.

---

## **Beitrag von „sunshine\_-)“ vom 22. August 2024 16:55**

### Zitat von Schmidt

Wieso muss man da etwas erfinden? Wir waren auch arm, nie im Urlaub, Weihnachtsgeschenke gab es auch nur in sehr klein, aber man hat doch immer irgendetwas zu erzählen. Man kann auch erzählen, dass man mit dem Klassentier Fußball gespielt hat oder es mit in den Wald genommen und ihm Pilze gezeigt hat. Es muss ja nichts super Besonderes sein.

Sorry, off topic, aber ich musste mir gerade vorstellen, wie Kinder mit dem Klassentier Fußball spielen.

Wohl ein bisschen albern heute- oder schon wieder ferienreif ;-).

---

## **Beitrag von „Baumhaus“ vom 22. August 2024 17:05**

In meiner jetzt 4. Klasse hatte ich seit Klasse 1 ein Klassentier, daneben aber auch fast von Beginn an zwei menschliche Handpuppen von LivingPuppets. Das Klassentier wird den Kindern mit der Zeit immer unwichtiger, ich erwähne oder verwende dieses aber auch nicht mehr wirklich aktiv. Die Klassen-Handpuppen sind den Kindern jedoch unglaublich wichtig. Und in der letzten Schulwoche vor den Ferien haben sie dann noch beschlossen, eine weitere Handpuppe (einen Kellerfund) zu "adoptieren", die bis dahin in einer 4. Klasse gewohnt hatte, die uns nun verlassen hat. Meine Klasse wäre stinksauer, wenn ich ihnen erzählen würde, sie wären nun zu alt für unsere Handpuppen...

Also: Neu einführen würde ich in einer 4. Klasse kein Klassentier, zumindest nicht, wenn nicht explizit der Wunsch danach von den Kindern selbst kommt. Wenn du für dich so etwas jedoch gerne einbaust, würde ich den Kindern das eher als "Klassenmaskottchen" verkaufen. Dieses kann quasi einfach präsent an einem bestimmten Ort im Klassenraum sitzen, als Beispiel dienen, auf Fotos mit posieren, ... daran haben meiner Erfahrung nach auch die "Großen" noch Freude.

---

## **Beitrag von „Caro07“ vom 22. August 2024 17:08**

Ich schreibe es jetzt einmal aus Elternseite: Wenn das bei meinem Kind gewesen wäre, hätte ich mich ungern vor anderen Eltern, die das Klassenbuch auch in die Hände bekommen, blamiert und geschaut, dass in dem Buch etwas Sinnvolles steht. Die Kinder vergleichen weniger, aber doch viele Eltern. Das sollte man nicht aus den Augen verlieren.

Zudem ist man am Wochenende zusätzlich gezwungen, etwas Schulisches zu machen und womöglich noch am Sonntagabend, wenn man von seinem Erlebnis, das man dokumentieren will, zurückkehrt.

Bei mir gab es im 4. Schuljahr, wie ich schon schrieb, meistens einen Erzählkreis um das Wochenende abzulegen und in den Tag zu starten. Wer wollte, konnte etwas erzählen, sollte sich aber spätestens im 4. Schuljahr ein Erlebnis herauspicken und das dann ausführlicher erzählen. Das konnte ganz banal etwas im Alltag sein. Der Hintergrund war tatsächlich noch eine Sprachübung. Das ist nämlich anspruchsvoller als Erlebnisse hintereinander aufzureihen. Wenn es gut erzählt war, waren die einfachen Dinge echt spannend. Zudem stärkte es auch das gemeinschaftliche Gefühl, weil man durch persönlich Erlebtes die Mitschüler besser kennenlernen konnte. Ein paar wenige brachten von sich aus ein Foto mit oder etwas Spezielles, was sie am Wochenende erstanden haben. Ganz zwanglos. 1-2 Nachfragen waren erlaubt. Interessante Beobachtung: Die Viertklässler interessierten sich tatsächlich gehäuft für die Namen der beteiligten Personen oder Tiere.

Im Nachhinein habe ich von einer Mutter erfahren, die zuhause mit ihrem Kind überlegt und geübt hat, was das Kind denn im Montagskreis erzählt. Da hat sich jemand unnötig Stress gemacht...

Zu den faulen Lesern: Die haben bei mir am liebsten Sachbücher mit vielen Bildern angeguckt.



---

## **Beitrag von „treasure“ vom 22. August 2024 18:22**

Meine Erfahrung mit Klassentieren ist, dass sie von Klasse 1 bis 4 fast komplett funktionieren.

Vor den Sommerferien hat "meine" 4. Klasse von den Eltern das Kuscheltier der Klasse im Miniformat geschenkt bekommen. Jedes Kind bekam ein Exemplar. Das hättet ihr mal sehen sollen, was da los war. JEDES Kind, wirklich JEDES hatte das Tierchen ab da in der Hand und hat

es nicht mehr weggelegt. Das große Klassenexemplar war auf allen Klassenfotos mit drauf, war liebevoll mit den Kindern daheim, wurde zum Trost und beim Geburtstag mit auf den Tisch gesetzt - und es war immer eine große Freude für die Kinder.

Ob das jetzt anders ist, wenn die Kinder das Tier nie gehabt haben und erst in der 4. Klasse damit anfangen? Das kann sein, muss aber nicht.

Wie wäre es denn, wenn du dir diese Klasse erst einmal anschau? Sind sie schon fröhlpubertär? Dann könnte es mit einem Klassentier schwierig werden, weil einige dann laut erklären, wie bescheuert sie das finden und die, die es eigentlich gerne hätten, verschämt den Mund halten. Muss nicht, aber die Wahrscheinlichkeit ist größer. Ist die Klasse noch sehr kindhaft, warum nicht? Bei uns haben fünf vierte Klassen ihr Klassentier andauernd bei allem dabei gehabt, nur eine Klasse nicht - und die waren extrem fröhlpubertär und eher "cool", was aber an der Klassenleitung gelegen hat, der das Tier auch egal war.

Ich würde mir die Klasse einfach erst mal angucken, mich selbst "heimelig" in der Klasse machen und ein Band knüpfen. Dann ist immer noch genug Zeit, das zu überlegen - und vielleicht auch mit den Kindern abzusprechen? Die sind ja dann nicht mehr total klein und haben vielleicht eigene Meinungen dazu.

---

### **Beitrag von „Beckyy“ vom 24. August 2024 22:09**

Vielen Dank für die ganzen hilfreichen Antworten! Ich werde es so machen - erstmal die Klasse kennenlernen und sehen ob der Wunsch aufkommt... wenn ja dann kann man ja Richtung Klassenmaskottchen gehen und wenn die Kinder nicht danach fragen ist es auch völlig okay - danke 😊

---

### **Beitrag von „Valerianus“ vom 25. August 2024 10:15**

Andere Schulform, aber ich hab bisher in zwei von drei 5./6. Klassen (reine Jungenklassen) ein Klassentier gehabt. Von der Klasse gewünscht, gepflegt und geliebt. Die andere Klasse war dafür schon zu cool, muss man evtl. schauen was für Kinder da sind 😊

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 25. August 2024 10:37**

Das kommt doch auf die Gruppe und dich an. Wenn du Bock hast, bring es mit und wenn alle stöhnen, dann verabschiedet sich das Tier eben wieder.

Warum ein Tier unbedingt mit nach Hause genommen werden muss, erschließt sich mir nicht. Aber wenn man das machen möchte, dann schreiben die Kinder natürlich selbst und nicht ihre Eltern. Und *falls* es zu einem Überbietungswettbewerb kommen *sollte*, dann thematisiert man das halt, wie jedes andere Problem, das sich im Kosmos Schule auftut.

---

### **Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. August 2024 10:47**

Valerianus: Ähm ich glaube, es ging hier um Stofftiere. ☐☐

"Warum ein Tier mit nach Hause muss" ... Es ist auch ein Bedürfnis der Kinder, das Klassentier am Wochenende mitnehmen zu dürfen.

---

### **Beitrag von „Magellan“ vom 25. August 2024 11:07**

Wir haben neulich Klassentiere beider Kinder mit nach Hause nehmen dürfen (2. & 6. Klasse), war aber gar nicht so schön dann. Wir haben auch kein Buch bekommen, sondern wir mussten es erzählen.

Es waren übrigens Läuse.... 

---

### **Beitrag von „Quittengelee“ vom 25. August 2024 11:46**

#### Zitat von Zauberwald

Aber welchen Sinn hat das Ganze?

Okay, man sieht wer gut Deutsch kann und wer nicht (egal ob das Kind selbst oder die Eltern - bei den Kleinen oft - schreiben), wer viel Geld hat und wer nicht, wer bei beiden

Eltern das Wochenende verbringt und wer nicht usw.....

Ich finde die Sensibilität dafür wichtig, das ist vielleicht wirklich nicht jedem bewusst. Aber es ist auch ein Lernfeld wie jedes andere. Ich frage zum Beispiel nach dem Wochenende bewusst auch, ob jemand etwas erzählen möchte, das traurig oder langweilig oder ärgerlich war. Ihr müsst nicht, aber ihr dürft, ich erwarte keine gute-Laune-Geschichten.

Bei uns ist die Vater-Mutter-Kind-Familie eher die Ausnahme als die Regel. Es ist daher normal, dass Kinder erzählen, sie seien beim Vater gewesen oder die Mutter habe sie in der WG besucht. Es liegt zu guten Teilen auch an der Lehrkraft, was zum "Normalen" erhoben wird. Und wenn wirklich mal jemand in Dubai Urlaub gemacht hat, dann bin ich gespannt, wie es dort war, weil ich selbst noch nie in Dubai war und wenn jemand gezockt hat, dann frage ich eben, was das Kind gespielt hat und welche Skills und Skins es da so gibt, sie wissen, dass ich da digital völlig unnative bin 😊

---

### **Beitrag von „Valerianus“ vom 25. August 2024 18:11**

Zitat von kleiner gruener frosch

Valerianus: Ähm ich glaube, es ging hier um Stofftiere. ☐☐

"Warum ein Tier mit nach Hause muss" ... Es ist auch ein Bedürfnis der Kinder, das Klassentier am Wochenende mitnehmen zu dürfen.

Ja, ich weiß. Wir hatten ein Schnabeltier und einen Otter. Als echte Tiere wäre mir das zu heiß gewesen, aber als Stofftier war es niedlich. Wir haben auch für Perry (das Schnabeltier) ein Fotoalbum über seine Reisen zu den Schülern (am Wochenende) und auf Klassenfahrt gemacht.

---

### **Beitrag von „SteffdA“ vom 25. August 2024 19:38**

Helft mir mal auf die Sprünge: Wozu braucht eine Klasse ein Tier? ... außer für'n Grill oder für lecker Suppe.

Wer kümmert sich um Futter, wenn das Vieh irgendwohin pisst oder scheißt, wenn es krank wird (Tierarzt, Kosten), in den Ferien?

Was passiert damit, wenn die Klasse es nicht mehr will?

Warum sollte man sich das als Schule/Lehrer ans Bein binden?

Wer ein Tier will, kann sich eins privat anschaffen und sich dann bitte auch selber drum kümmern.

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. August 2024 19:44**

... dafür gibt es eine Klassenkasse.

und wenn die Klasse es nicht mehr will, dann bleibt das Tier halt in der Ecke auf der Fensterbank.

---

### **Beitrag von „Schmidt“ vom 25. August 2024 20:11**

#### Zitat von SteffdA

Helft mir mal auf die Sprünge: Wozu braucht eine Klasse ein Tier? ... außer für'n Grill oder für lecker Suppe.

Wer kümmert sich um Futter, wenn das Vieh irgendwohin pisst oder scheißt, wenn es krank wird (Tierarzt, Kosten), in den Ferien?

Was passiert damit, wenn die Klasse es nicht mehr will?

Warum sollte man sich das als Schule/Lehrer ans Bein binden?

Wer ein Tier will, kann sich eins privat anschaffen und sich dann bitte auch selber drum kümmern.

---

Ich bin nicht sicher, ob du das ernst meinst.

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 25. August 2024 21:13**

### Zitat von Schmidt

Ich bin nicht sicher, ob du das ernst meinst.

Berufliche Schule, Informatik, Elektrotechnik, natürlich meint er es ernst. Woher soll er es auch wissen... Ich wüsste solche speziellen Dinge anderer Schulformen auch nicht.

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 26. August 2024 15:35**

Spätestens, da im Verlauf dieses Threads immer wieder von "Stofftier" bzw. "Kuscheltier" gesprochen wurde, sollte wohl jeder/jedem klar sein, dass es darum ging (gerade auch nach den gestrigen Beiträgen vom Frosch und Valerianus) 😊 .

---

### **Beitrag von „Zauberwald“ vom 26. August 2024 16:00**

#### Zitat von Humblebee

Spätestens, da im Verlauf dieses Threads immer wieder von "Stofftier" bzw. "Kuscheltier" gesprochen wurde, sollte wohl jeder/jedem klar sein, dass es darum ging (gerade auch nach den gestrigen Beiträgen vom Frosch und Valerianus) 😊 .

Naja, manchmal liest man ja nicht alles... 😊